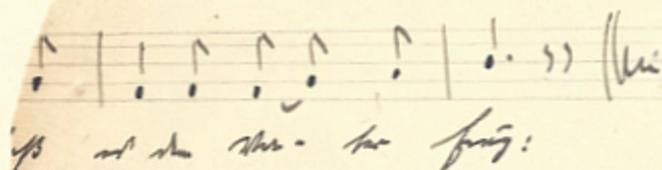
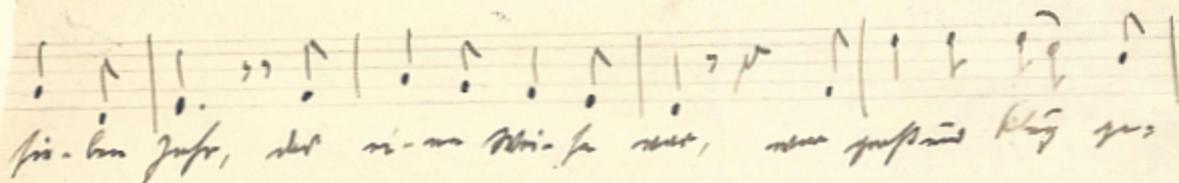




264



Ein Kind von sieben Jahr, das eine Waise war,
das eine Waise war,
war gross und klug genug,
dass es den Vater frug:

2. "Ach Vater, Vater mein,
wo ist mein Mütterlein?"
"Dein Mütterlein schläft so fest,
dass sie sich nicht wecken lässt."

3. Das Kind verstand den Sinn,
ging zu dem Grabe hin,
grub mit den Fingerlein
tief in die Erde hinein.

"Ach Mutter, Mutter mein,
wirst du noch bei mir sein!
Die Stiefmutter, die ist so schlecht,
dass sie mir keine Ruh lässt."

Wünsch ich mir ein Stück Brot,
wünscht sie mir gleich den Tod.
Mütterlein, Mütterlein du,
gib mir Butter und Käse dazu!

Gib sie mir meine Haar,
auf steht blutig da.
Mütterlein, Mütterlein du,
gib mir einen Kuss dazu!

Gib sie mir meine Hand, das Schlimmfen hat kein End.
das Schlimmfen hat kein End.
Mütterlein, Mütterlein du,
schlafst in ewiger Ruh!"